

Motodome® faltgarage Best.Nr. 10008325

Wir beglückwünschen Sie zum Erwerb der Motodome faltgarage – dem Wetterschutz für Motorräder, Motorroller und ATV/Quads.

Lieferumfang: 2 Seitenteile mit je 6 Innen- und 1 Außenstrebe vormontiert, 1 Querverbindungsblech, 2 kurze Rohrzwischenstücke, 8 lange Rohrzwischenstücke, 7 Querbügel, 1 Beutel Schrauben, Muttern und Unterlegscheiben (je nach Ausführung eventuell bereits vormontiert), 4 große Bodenanker und 3 kleine Schraubanker, 1 Metallplatte mit Öse, 1 Polypropylen-Baumwoll-Außenhaut, 1 Karabinerhaken.

Bitte vergleichen Sie vor der Benutzung die Maße der faltgarage mit den Abmessungen Ihres Motorrads. Fahrzeuge mit hohen Windschutzscheiben passen häufig nicht unter die faltgarage, Topcases müssen meist abgenommen werden. Die faltgarage kann auch zur wettergeschützten Aufbewahrung von Gartenmöbeln, Gartengeräten oder Fahrrädern genutzt werden.

Bitte beachten Sie die folgenden Montage- und Sicherheitshinweise, um eine problemlose Montage und eine sichere Anwendung sicherzustellen und die faltgarage lange in gutem Zustand zu erhalten.

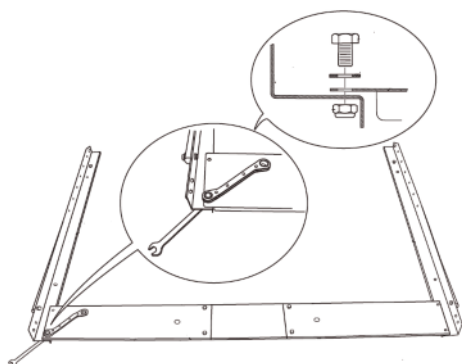
Montage: Zum Aufbau der faltgarage muss ein windgeschützter

Platz mit befestigtem Boden auf Privatgrund vorhanden sein. Die faltgarage ist unbedingt gegen Wind-Einwirkung am Boden (Beton/Asphalt, kein loser Untergrund) mit den Bodenankern aus dem Lieferumfang zu sichern.

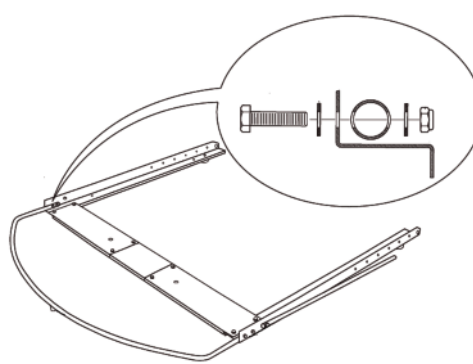
Vor der Montage empfehlen wir, alle Metallteile mit einem hartwachs haltigen Lackkonservierer vor Korrosion zu schützen.

Verbinden Sie zunächst die beiden Seitenteile mit dem Querverbindungsblech (**Abb. 1**). An jeder Seite werden dazu je zwei kurze M6 Schrauben mit U-Scheiben und Muttern eingesetzt und festgezogen. Montieren Sie dann den Front-Querbügel mit je zwei mittellangen M6 Schrauben links und rechts an der Front des Rahmens – achten Sie darauf, dass der Gummipuffer in der Mitte des Bügels dabei nach unten zeigt (**Abb. 2**). Nehmen Sie die jeweils an den Seitenteilen außen befestigten Stützstreben und schrauben Sie diese an der zweiten inneren Strebe an – dazu werden die langen M6 Schrauben verwendet (**Abb. 3**). Die erste innere Strebe einer jeden Seite wird später als Stütze für die Belüftungshutze der faltgarage benötigt und erst mit dem Querbügel verbunden, nachdem die Außenhaut aufgezogen wurde. Die zweite innere Strebe wird nun mit einem kurzen Verbindungsrohr versehen, die dritte bis sechste Strebe pro Seite mit den langen Verbindungsrohren (**Abb. 4**).

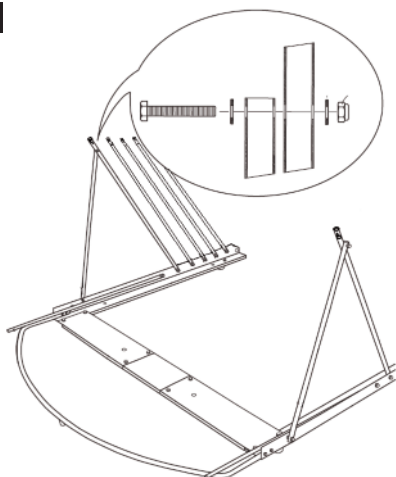
1



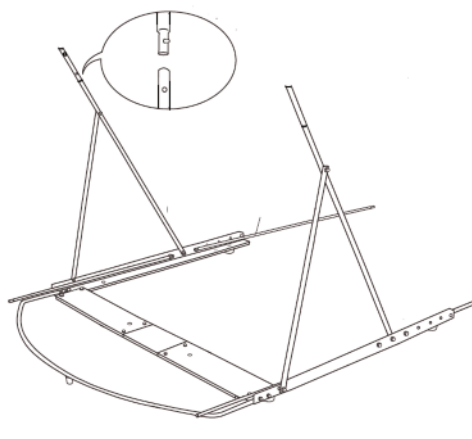
2



3



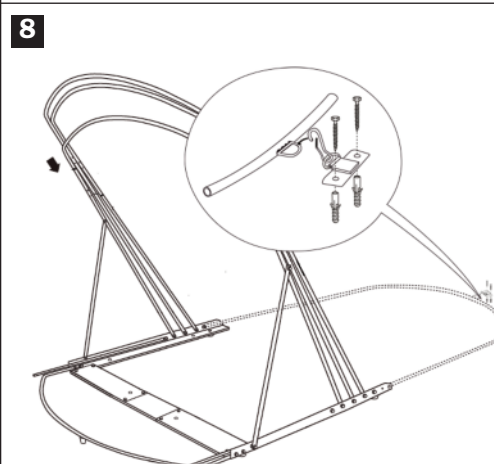
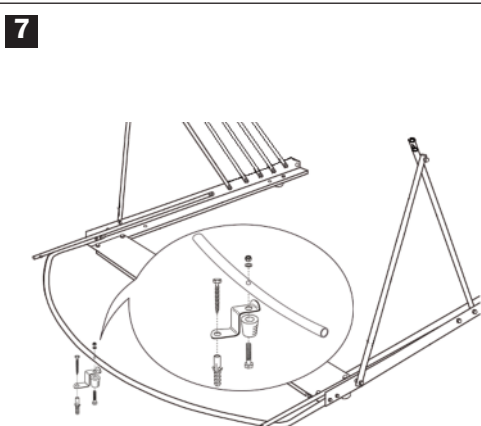
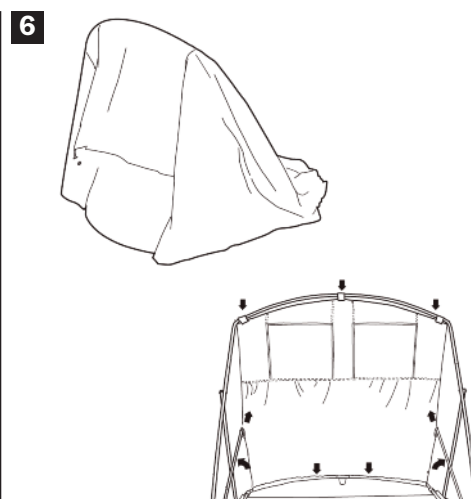
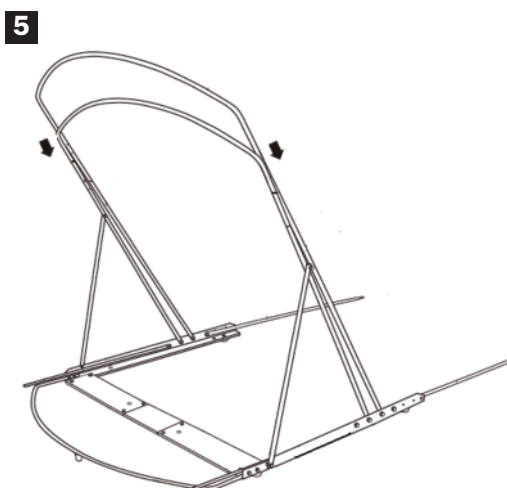
4



Motodome® faltgarage Best.Nr. 10008325

Sodann können die Querbügel aufgesteckt werden (**Abb. 5**). Die Außenhaut wird zunächst vorn am 2. Querbügel mit drei Klett-bändern befestigt. Dann stecken Sie an jeder Seite die Stützen für die Belüftungshutze durch die dafür vorgesehenen Schlitze im Stoff und können den unteren Front-Querbügel mit dem Klett-Tunnel befestigen (**Abb. 6**). Es folgen der 3. bis 6. Querbügel, letzterer wird wiederum mit dem Klett-Tunnel fixiert. Nun kann der Querbügel für die Belüftungshutze in die Stützen gesteckt und die Belüftungshutze darübergezogen werden. Die Bänder zum Straffen werden seitlich unten links und rechts durch die Ösen gezogen und etwas angespannt. Abschließend wird die Außenhaut am Rahmen an vier Punkten mit Bändern am Rahmen befestigt.

Bevor die faltgarage mit je zwei großen Bodenankern pro Seite am Boden befestigt wird, muss sie in ihre endgültige Position ausgerichtet werden. Zuletzt wird die Z-förmige Blechlasche zum Fixieren der faltgarage an der hinteren Stirnseite angeschraubt und mit einem kleinen Schraubanker am Boden festgedübelt (**Abb. 7**). Um die Garage vorn sicher am Boden zu halten, wird die Metallplatte mit Öse mittels zweier kleiner Schraubanker am Boden verdübelt, welche es erlaubt, die faltgarage mit dem Karabinerhaken oder einem Vorhängeschloss (z.B. aus dem Louis-Sortiment) zu sichern (**Abb. 8**).



Motodome® faltgarage Best.Nr. 10008325



Anwendungsbeispiel

Pflege: Alle Metallteile der faltgarage sind mit einem hartwachs-haltigen Lackkonservierer gegen Korrosion zu schützen. Die Außenhaut kann mit einem Gartenschlauch oder mit einem Schwamm und einer milden Seifenlösung von Verschmutzungen gereinigt werden. Das Einsprühen mit einem Textilimprägnierer macht sie schmutzabweisend.

Sicherheitshinweise: Bauen Sie die faltgarage nur auf befestigtem Untergrund (Beton, Betonplatten, Asphalt), niemals aber auf loser Erde, Sand oder Rasen auf. Nutzen Sie immer einen windgeschützten Platz dazu (z.B. an einer windschützenden Mauer o.ä.). Prüfen Sie immer durch Ausmessen, ob ein Gegenstand unter die faltgarage passt, bevor Sie ihn darin abstellen. Nutzen Sie die faltgarage nicht als Campingzelt. Stellen Sie keine frisch lackierten Fahrzeuge unter der faltgarage ab. Beachten Sie, dass die faltgarage Windkräften eine wesentlich größere Angriffsfläche bietet als ein unbedecktes Zweirad. Befestigen Sie die faltgarage unbedingt sicher mit Bodenankern am Untergrund, damit sie auch bei starkem Wind nicht davon-geweht werden kann. Sichern Sie auch die Stirnseiten immer am Boden, damit der Wind sie nicht anheben kann.

Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die unter die faltgarage

gestellt werden, nicht mit dem Gestänge oder der Außenhaut in Berührung kommen können, auch wenn die faltgarage vom Wind bewegt wird. Achten Sie darauf, dass alle unter faltgarage ab-gestellten Gegenstände eine sicheren Stand haben, sichern Sie diese ggfs. gegen Umfallen.

Prüfen Sie wöchentlich den sicheren Stand der faltgarage und ihre sichere Befestigung am Boden. Demontieren Sie die faltgarage bei Unwetterwarnungen oder höheren Windgeschwindigkei-ten. Für Schäden, die durch höhere Gewalt (z.B. Sturm- oder Hagelschäden) oder Fahrlässigkeit verursacht werden, kann der Hersteller keine Garantie übernehmen.

Da es sich bei diesem Produkt um ein universell einsetzbares Produkt ohne spezifische Fahrzeugzuordnung handelt, ist es wichtig, dass Sie sich vor dem ersten Gebrauch davon überzeugen, dass das Produkt sich ohne Probleme sachgerecht an Ihrem Fahrzeugtyp anwenden/verwenden lässt. Achten Sie dabei unbedingt auf die Vorgaben des Fahrzeugherstellers. Dies ist notwendig, da durch die nicht sach- und typgerechte Verwendung dieses Produktes die Fahrsicherheit und/oder die Beschaffenheit des Fahrzeuges beeinträchtigt werden können.